© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Surinam. Edinburgh. • Johnson, A. W. (1967): The Birds of Chile. Vol. 2. Buenos Aires. • Koepcke, H. W & M. (1965): Las Aves silvestres de importancia economica del Peru IX p. 68. • Meyer de Schauensee, R. (1966): The species of Birds of South America and their distribution. Narberth. • Pinto de Oliveira, O. M. (1938): Catalogo das Aves do Brasil Vol. I. Sao Paulo. • (Ders. 1964): Ornitologia Brasiliense. Vol. I. Sao Paulo. • Schalow, H. (1898): Die Vögel der Sammlung Plate. Zool. Jb. Suppl. 4.

August-Beobachtungen im südkaspischen Tiefland

Von Wilfried Haas

Die südlichen Küsten des Kaspischen Meeres haben sich für die Untersuchung des Vogelzugs als besonders ergiebig erwiesen; wir forderten Stationen auf der Nehrung westlich Pahlevi und im SE des Kaspischen Meres (Proc. XIIth Int. Orn. Congr. Helsinki 1958 [1960], S. 667–671). Die Eigenschaften einer westöstlichen und nordsüdlichen Faunenscheide kommen hinzu und stellen weitere Aufgaben. Herausgeber (Sch.)

Im August 1969 unternahm ich zusammen mit Dieter und Renate Haas eine Exkursion in das südkaspische Tiefland. Die Jahreszeit ließ einen Ausschnitt vom Beginn des herbstlichen Zuges erfassen. Unsere Beobachtungen ergänzen daher z. T. die ausführlichen Angaben in dem Werk von Schüz 1959, der sich im Frühjahr in dem Gebiet aufhielt. Andere Beobachter erfaßten meist auch Zeiträume im Frühjahr (so z. B. Genenger 1968, Nielsen & Speyer 1967, Nielsen 1969) oder im Sommer und Herbst zu einer späteren Zeit als wir (z. B. Misonne 1953, 1954). Für den August liegen neben Angaben von Passburg (1959), der das Gebiet zu dieser Zeit sporadisch besuchte, eingehende Untersuchungen von Feeny, Arnold & Bailey (1968) in der Gorgan-Bucht vor. In dem vorliegenden Bericht werden nur die Beobachtungen aufgeführt, die über das bisher Bekannte hinaus Neues bringen. – Wir beobachteten hauptsächlich an folgenden Punkten:

9. 8. bis 13. 8.: Nehrung westlich Bandar Pahlavi (im Folgenden B. Pahlavi), die das Süßwasserhaff Murdab vom Kaspischen Meer trennt (eingehende Beschreibung mit Karte siehe Schüz 1959), vor allem um das Gut Gulega (37.29 N 49.22 E) und westwärts bis Kopurchal. Die Sandküste wurde hier oft von Autos befahren, die die rastenden Limikolen aufjagten und sicher viele zum Weiterzug veranlaßten.

14. 8. bis 16. 8.: Küstengebiet an der Bucht von Gorgan zwischen Bandar Gaz und Bandar Shah (im Folgenden B. Gaz und B. Shah). Als ornithologisch sehr ergiebig erwiesen sich unmittelbar an die Küste anschließende Reisfelder, die verbrackt und daher sehr locker bestanden waren.

16. 8. bis 18. 8.: Turkmenensteppe zwischen Pahlavidezh und Tangeli, vor allem am Salzsee Daryācheh-ye-Ālāgel (rd. 40 km NNE Pahlavidezh; rd. 4 km lang und breit, sehr geringe Wassertiefe) und am Süßwassersee Daryācheh-ye-Ulmogol (rd. 48 km NNE Pahlavidezh; rd. 3 km lang und 2 km breit).

Adlerbussard (*Buteo rufinus*): Über dem Murdab bei Gulega 1 ad. kreisend (12. 8.).

Habicht (*Accipiter gentilis*): Bei Gulega 1 juv. am 11. 8.

Seeadler (*Haliaeetus albicilla*): An der Küste bei Gulega mehrfach (zwischen Gulega und Kopurchal $\geq$ 3), jedoch nur ad. Einmal minutenlanger hartnäckiger Versuch, einem Fischadler die Beute abzujagen.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Bei Gulega auf Bäumen 2 am 11. 8. und über dem Murdab bei Gulega 1 kreisend am 12. 8.

Schlangenadler (*Circaetus gallicus*): Je einer bei Gulega kreisend am 12. 8., 2 bis 3 km E von B. Gaz am 15. und 16. 8., beim Ulmogol am 17. 8. Schüz bittet (briefl.) um Hinweis, daß die von ihm unter 20 (Habichtsadler) angeführten Beobachtungen am Schafarud und bei B. Shah sich eindeutig auf ein Jugendkleid des Schlangenadlers beziehen (vgl. Foto von Hosking in G. Mountfort, Portrait of a Desert, 1965, Tafel 27 Flugbild bei Peterson nicht befriedigend).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Mehrfach jagend beobachtet an der Gorgan-Bucht und am Murdab, z. B. auf der Küstenstrecke Gulega – Kopurchal 3 am 10. 8., 4 am 11. 8.,

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

2 am 13. 8. Hier mag es sich um Durchzügler gehandelt haben. Als Brutvogel ist der Fischadler in den letzten Jahren sehr selten geworden (Österlöf 1965, Nielsen 1969).

Rallenreiher (*Ardeola ralloides*): Mit Abstand die häufigste Reiherart um Gulega. Auf einer Bootsfahrt entlang dem Murdabufer von Gulega rd. 5 km nach WNW fanden wir auf durchschnittlich < 50 m der Uferstrecke 1 Rallenreiher. Es handelte sich dabei hauptsächlich um Jungvögel. Die Art scheint in den letzten 10 Jahren häufiger geworden zu sein (vgl. Schüz 1959, Genenger 1968).

Flamingo (*Phoenicopterus ruber*): Auf dem Ālāgel-Salzsee 1 nahrungssuchend am 18. 8.

Knäkente (*Anas querquedula*): Wir sahen noch keine *A. crecca*, dagegen viele *A. querquedula*: In Reisfeldern bei B. Gaz rd. 40 (15. 8.), am Ūlmogol mehrere 100 (17. 8.) und am Ālāgel > 300, wahrscheinlich hielten sich dort viel mehr auf (18. 8.).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Eine einzige auf dem Ālāgel (18. 8.).

Rostgans (*Casarca ferruginea*): Auf dem Ālāgel 5 am 18. 8.

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): An der Tisrud-Mündung (WNW Kopurchal) 1 ad. an einem kleinen Tümpel nahrungssuchend. Bei unserer Annäherung drückte es sich in ein Gestrüpp; als wir es griffen, entkam es aus der Hand (9. 8.).

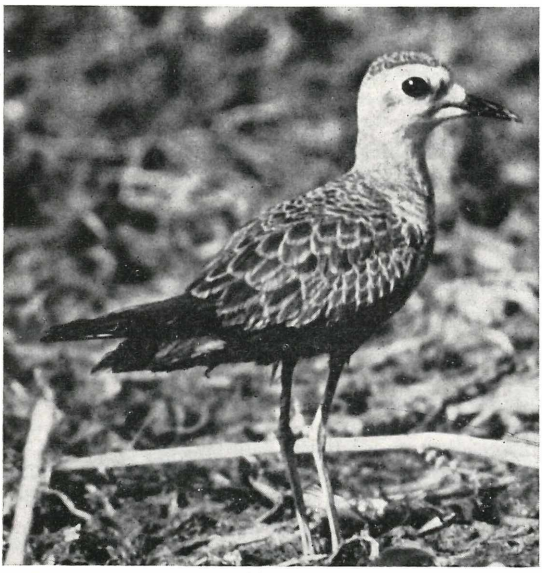
Bläßhuhn (*Fulica atra*): Am Murdab (noch) keine gesehen, dagegen auf dem Ālāgel mehrere 100 (18. 8.).

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*): Am Strand zwischen Gulega und Kopurchal 6 nur am 10. 8.

Weißschwanz-Steppenkiebitz (*Chettusia leucura*): In brackigen Reisfeldern am nördlichen Ortsrand von B. Gaz hielt sich am 15. 8. auf einer Fläche von rd. 300 × 200 m ein Schwarm von 25 auf, außerdem am 14. 8. und 15. 8. 6, die (wie die Stelzenläufer im gleichen Gebiet) ausgeprägtes Revierverhalten zeigten mit Warnrufen und Scheinangriffen auf uns; am 16. 8. waren es dort nur noch 3 warnende Vögel. In brackigen Reisfeldern 2 bis 3 km E von B. Gaz beobachteten wir am 15. und 16. 8. > 25 ad. und juv., verteilt auf eine Fläche von rd. 150 × 100 m. Auch hier warnten einige Altvögel ständig (zusammen mit Stelzenläufern) und flogen Scheinangriffe auf uns, besonders ausdauernd in der Nähe flügger Jungvögel. Es ist also nicht unmöglich, daß sich das Brutgebiet an der Kaspi-NE-Küste weiter südwärts erstreckt als bekannt. Weitere Beobachtungen: In einem Reisfeld rd. 4 km E von B. Gaz 1 (15. 8.), Ūlmogol 12 in Binsicht und am schlammigen Ufer (17. 8.).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Wir fanden ihn im Gegensatz zu anderen Beobachtern relativ häufig (während *Ch. dubius* stark zurücktrat): Auf rd. 10 km Strand zwischen Gulega und Kopurchal zählten wir > 200 am 10. 8. und 177 am 13. 8. Am Ālāgel hielten sich mindestens 200 auf (18. 8.).

Wüstenregenpfeifer (*Charadrius leschenaultii*): Im Osten vermißten wir ihn, während er am Murdab nicht selten war: Gulega – Kopurchal > 50 (10. 8. bis 13. 8.).



Charadrius asiaticus juv. Die Hochbeinigkeit und das Überstehen der Flügelspitzen ist kennzeichnend gegenüber *Ch. mongolus* und *Ch. leschenaultii*. Der letztere ist im ganzen stärker, sein Schnabel dicker und länger. Die Farbaufnahme zeigt die Säume von Rücken- und Schulterfedern röstlich-braun, die Füße gräulich fleischfarben (Phot. W. Haas 17. 8. 1969).

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Kaspischer Regenpfeifer (*Charadrius asiaticus*): Am Ūlmogol 1 juv. (17. 8., siehe Abb.).

Steinwälzer (*Arenaria interpres*): An der Küste zwischen Gulega und Kopurchal rd. 50 am 10. 8. und 20 am 13. 8., am Ālāgel 3 (18. 8.).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): An der Kaspiküste noch keine gesehen, am Ālāgel 474 + > 100 (18. 8.).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Wir sahen nur wenige im Westen (mehrere an der Küste und am Murdab bei Gulega am 10. und 12. 8.) und fanden ihn häufiger im Osten: Reisfelder bei B. Gaz rd. 30 am 14. 8., > 50 am 15. 8.; 2 bis 3 km E B. Gaz rd. 50 am 15. 8. und rd. 30 am 16. 8. Am Alagel mehrere am 18. 8. Auch diese Befunde sprechen für einen stärkeren Durchzug an der Ostküste des Kaspischen Meeres (vgl. NIELSEN 1969).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): In Reisfeldern bei B. Gaz 1 (16. 8.) und am Ālāgel > 120 (18. 8.).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Mehrfach beobachtet: Reisfelder bei B. Gaz 2 am 16. 8., E von B. Gaz 2 am 15. und 16. 8., am Ālāgel-Salzsee 13 am 18. 8.

Terek-Wasserläufer (*Xenus cinereus*): 2 km W von Kopurchal am Strand 2 (9. 8.), an der Küste zwischen Gulega und Kopurchal mehrere Trupps, insgesamt rd. 50, nur am 10. 8.

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Relativ häufig. 2 km W von Kopurchal am Strand 14 (9. 8.). Am Strand zwischen Gulega und Kopurchal zahlreiche Trupps (10. 8. bis 13. 8.), Maximum dort auf rd. 10 km Strand 200 bis 300 am 10. 8. Am Ūlmogol 8 (17. 8.) und am Ālāgel ungeheure Mengen (18. 8.). Leider war wegen der bei der Hitze flimmernden Luft kein zahlenmäßiges Erfassen möglich, doch waren es sicher > 1000. – Obwohl wir immer nach *C. temminckii* Ausschau hielten, fanden wir ihn nicht.

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Küste 2 km W von Kopurchal 1 (9. 8.), Küste zwischen Gulega und Kopurchal rd. 5 am 10. 8. und 17 am 13. 8. Am Ālāgel mindestens 10 (18. 8.), wahrscheinlich viel mehr.

Sanderling (*Crocethia alba*): Unter den Limikolenschwärmen an der Küste zwischen Gulega und Kopurchal > 100 Sanderlinge am 10. 8., 16 am 13. 8.

Sumpfläufer (*Limicola falcinellus*): 1 scheues Stück an der Küste bei Gulega am 10. 8.

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Am Murdab unter den vielen Limikolen noch keine Kampfläufer (9. bis 13. 8.). Bei Ramsar an Fluß 2 (13. 8.), in Reisfeldern 2 bis 3 km E von B. Gaz rd. 50 (15. und 16. 8.) beiderlei Geschlechts und am Ālāgel mindestens 29 (18. 8.).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Maximum: am Ālāgel (weit?) mehr als 300 (18. 8.).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Wir fanden ihn nicht am westlichen Kaspischen Meer, dagegen häufig im Osten. In Reisfeldern bei B. Gaz rd. 20 ad. und flügge juv. und 2 bis 3 km E von B. Gaz rd. 20 ad. und flügge juv. (14. 8. bis 16. 8.). Die Altvögel warnten heftig, wenn man sich den juv. näherte. Am Ūlmogol zahlreich (17 8.) und am Ālāgel mehrere 1000 (18. 8.). Quantitatives Erfassen war bei der flimmernden Luft nicht möglich. Zugbewegungen: Am 14. 8. gegen 18 Uhr bei B. Gaz ein geschlossener Schwarm von 120 Vögeln hoch von W nach E entlang der Küste fliegend.

Brachschwalbe (*Glareola pratincola*): Am Strand bei Gulega 1 am 10. 8. Am Ūlmogol entlang des Ufers über 150 Alt- und Jungvögel (17. 8.).

Silbermöwe (*Larus argentatus*): Zwischen Gulega und Kopurchal 2 ad. und 3 juv. (10. 8.) und am Ālāgel 2 (18. 8.).

Dünnschnabelmöwe (*Larus genei*): Merkwürdigerweise nur *L. genei*, keine *L. ridibundus* beobachtet: Am Strand zwischen Gulega und Kopurchal 5 (10. 8.). Über der Küste bei B. Gaz ein geschlossener Schwarm von rd. 40 W–E ziehend (14. 8.). Auf dem Ālāgel schwammen mehrere 100 (18. 8.).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): An den kleinen Seen bei Gulega und am Murdab sahen wir sie häufig, aber gegenüber *Ch. hybrida* zurücktretend. Gelegentlich beobachteten wir sie zusammen mit Jungvögeln, bei denen es sich aber um *Ch. hybrida* handeln konnte. Über dem Ālāgel jagten mehrere ad. und juv. (18. 8.). (An einem Süßwassersee rd. 45 km ESE von Tabriz schätzten wir 200 am 8. 8. und 22. 8.).

Lachseeschwalbe (*Gelochelidon nilotica*): Am Ufer des Ālāgel ein Schwarm von 14 ad. und juv. (18. 8.).

Zwergseeschwalbe (*Sterna albifrons*): An der Küste zwischen Gulega und Kopurchal 8 (10. 8.). An einem kleinen Salzsee an der Piste W des Ālāgel 10 (16. 8. bis 18. 8.). Über dem Ālāgel zählten wir 185, hatten damit aber sicher nur einen Bruchteil der tatsächlichen Zahl erfaßt (18. 8.).

Ägyptischer Ziegenmelker (*Caprimulgus aegyptius*): Auf der Straße 7 km

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

N Pahlavidezh 1 überfahren gefunden (16. 8.). Bemerkenswert an dem eindeutigen Gefiederrest ein ganz wenig ockerfarben angeflogener breiter weißer Spitzenfleck einer äußeren Steuerfeder; ein solcher scheint als extreme Variante doch vorzukommen (auch ein weiteres Stück in der Stuttgarter Sammlung aus Shadegan und beratende Notizen von H. E. WOLTERS, Museum Koenig, die sich allerdings nicht auf unsere Rasse *C. a. arenicolor* beziehen, sprechen für die Möglichkeit solcher Flecke).

Stummellerche (*Calandrella rufescens*) und Kurzzehenlerche (*Cal. cinerea*): *C. rufescens* in der Turkmenensteppe sehr häufig beobachtet, zweimal in Schwärmen von mehreren 100 (16. 8. bis 18. 8.). Bei einem dieser Zugschwärme befanden sich zahlreiche *C. cinerea*.

Haubenlerche (*Galerida cristata*): In der Turkmenensteppe sehr häufig beobachtet, nicht dagegen am westlichen Kaspischen Meer.

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Ein schon lange ausstehender Nachweis im Tiefland: 12 km E von B. Shah auf einer Ruine und elektrischen Leitungsdrähten ein Zugschwarm von rd. 400 (16. 8.).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): An einem kleinen Süßwassersee rd. 2 km W des Ūlmogol 1 Nest in Schilfbestand.

Außerdem beobachteten wir folgende Arten, aufgeführt nach der Numerierung von SCHÜZ 1959: Nr. 1, 3, 5, 8 ,18, 22, 25, 29, 33, 38, 43, 44, 46, 47, 48, 51, 52, 61, 93, 95, 111, 117, 118, 121, 126, 130, 131, 134, 135, 137, 139, 141, 145, 152, 164, 168, 171, 179, 180, 181, 183, 189, 190, 192, 193, 194, 198, 204, 213, 215, 222, 224, 226, 228, 238, 240, 243, 257, 281, 282, 283, 294, 302, 307, 309, 313, 314, 317, 320. Über sie ist nichts Besonderes zu sagen.

Literatur

Buxton, P. A. (1921): Notes on Birds from Northern and Western Persia. Journ. Bombay Nat. Hist. Soc. p. 95–133. • Feeny, P. P., R. W. Arnold und R. S. Bailey (1968): Autumn Migration in the South Caspian Region. Ibis 110, p. 35–86. • Genenger, I. und W. (1968): Ornithologische Beobachtungen in Nord-Persien. Orn. Mitt. 20, p. 62–68. • Misonne, X. (1953): Les grands Quartiers d'hiver du Sud-est de la Mer caspienne. Gerfaut 43, p. 103–127. • (Ders.. 1954): Note complementaire sur les Oiseaux de la Côte caspienne. Gerfaut 44, p. 88–91. • Nielsen, B. P. (1969): Further Spring Observations on the Birds of Gilan, Northern Iran. Dansk Ornith. For. Tidsskr. 63, p. 50–73. • (Ders. & H. J. Speyer 1967): Some Observations of Birds in Northern Iran. Ebenda 61, p. 30–39. • Österlöf, S. (1965): Starke Abnahme des Fischadlers (Pandion haliaëtus) in Nord-Iran. Vogelwarte 23, p. 95–97 • Passburg, R. E. (1959): Bird Notes from Northern Iran. Ibis 101, p. 153–169. • Schüz, E. (1959): Die Vogelwelt des Südkaspischen Tieflandes. Stuttgart. • (Ders. 1960): Die südkaspische Küste als Leitlinie des Vogelzugs und als Winterquartier. Proc. XIIth Internat. Ornithol. Congress Helsinki 1958, p. 667–671. • Scott, P. (1938): Wild Chorus, London.

Zusammenfassung

Die wichtigsten Ergebnisse einer Exkursion in das für Vogelzug und Faunistik so aufschlußreiche Südkaspische Tiefland (West und Ost) im August 1969 werden aufgeführt. Unter anderem begründeter Verdacht, daß das Brutgebiet von *Chettusia leucura* an der Ostküste des Kaspischen Meeres weiter südwärts reicht als bisher bekannt. Ein Ausschnitt vom Beginn des Herbstzuges wurde erfaßt, vor allem mit Zahlen rastender Limikolen, auch am Ālāgel-Salzsee, der bisher außer von P. SCOTT wohl noch nicht beachtet wurde.

Summary

The most important ornithological observations on the occasion of a visit to South Caspian Lowland (west and east) in August 1969 are presented. The breeding area of *Chettusia leucura* is suspected to reach more southwards along the eastern Caspian coast, than known before. A temporal section of the beginning autumn migration is recorded, including above all numerical data of resting waders, also from Ālāgel salt-lake, which has hardly been noticed before.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wilfried Haas, Zoologisches Institut (I) der Universität, 87 Würzburg, Röntgenring 10

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: 25_1970

Autor(en)/Author(s): Haas Wilfried

Artikel/Article: August-Beobachtungen im südkaspischen Tiefland 233-236